

# Sinfoniekonzert

## Musikkollegium Freiburg (MKF)

**Sa 20.11.2021 19 Uhr Müllheim Martinskirche**  
**So 21.11.2021 19 Uhr Merzhausen FORUM**

### Programm:

**Antonín Dvořák, Serenade für Bläser, Violoncello u. Kontrabass d-Moll op.44**

**W. A. Mozart, Konzert für Fagott u. Orchester B-Dur KV 191**

**Solistin: Annette Winker**

**Joseph Haydn, Sinfonie Nr.80 d-Moll**

**Musikalische Leitung:** Michael Kuen

Vorverkauf: Freiburg € 13.- / 8.- (Ermäßig Studenten) BZ-Kartenservice [www.reservix.de](http://www.reservix.de)  
Müllheim Reservix-Vorverkaufsstellen [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

**Abendkasse:** € 14.- / 9.-

Das **Musikkollegium Freiburg** besteht als Sinfonieorchester seit 1988.

Es tritt mehrmals jährlich mit Sinfonie- und Solokonzerten aus Klassik, Romantik und Moderne in Freiburg und der Region an die Öffentlichkeit. Begabte Amateure jeden Alters und Berufs finden sich mit professionellen Musikern zusammen, um Werke auf hohem Niveau aufzuführen.

**Michael Kuen** studierte Violine und Kammermusik bei Jörg Wolfgang Jahn, Corrado Romano und Mitgliedern des Quartetto Italiano. Er war Mitglied des Modigliani Quartetts und spielte u.a. im Ensemble Modern, dem Ensemble 13 und dem Sinfonieorchester des SWF. Nach Dirigierstudien bei Leon Barzin in Paris und Gerhard Samuel dirigiert er u.a. die Musici de Praga, die Sinfonietta Tübingen, die Philharmonie Südwestfalen, das Dvořák-Kammerorchester Prag. Mitschnitte beim SWR und CD Produktion für die Deutsche Grammophon Gesellschaft. Zusammenarbeit mit der Brücke-Most Stiftung in Dresden und dem Künstlerhaus Edenkoben. Er ist regelmäßiger Gast der Deutsch-Tschechischen Kulturtag in Freiburg und Dresden. An der Internationalen Akademie für musikalische Bildung in Karlsruhe hält er Vorträge und Seminare über Interpretation und Ästhetik. Seit 2016 ist er künstlerischer Leiter des in Prag neu gegründeten Lobkowitz Kammerorchesters. Michael Kuen betreut seit vielen Jahren Amateurorchester wie das Musikkollegium Freiburg, das er seit 1991 leitet.

**Annette Winker:** Viele Facetten gibt es in der Musik zu entdecken. Aus Neugier ist Fagott - Vielseitigkeit entstanden. Die klassische Musik im Orchester und in Kammerensembles, Neue Musik, experimentelle Improvisation und Ausflüge in die historische Aufführungspraxis mit Fagott, Kontrafagott und Barockfagott umfassen mein Spektrum. Außerdem unterrichte ich Fagott und betreue Kammerensembles. Studium der Orchestermusik in Stuttgart bei Hermann Herder und in Mannheim bei Prof. Alfred Rinderspacher (Examen mit Auszeichnung). Künstlerisches Aufbaustudium in Stuttgart bei Eberhard Marschall. Meisterkurse bei Klaus Thunemann, bei Günter Pfitzenmaier und Javier Zafrá (Barockfagott). Währenddessen und anschließend Orchestertätigkeit im Frankfurter Opernorchester, bei den Stuttgarter Philharmonikern und in der Holst-Sinfonietta u.a.- Fagottistin und Mitgründerin des Pocket Orchestra Freiburg, Fagottistin des Offenburger Ensembles, Sonatenabende im Duo mit Klavier. Spartenübergreifende Kunstprojekte und Performances zusammen mit Bildenden Künstlern, Komponisten und Jazzmusikern. Uraufführung mehrerer Kompositionen für Fagott, die mir gewidmet wurden. Die Komponisten sind Moritz Eggert, Mia Schmidt, Wolfgang Motz, Bert Cordermann und Mario Alfagüell u.a. - Projekte im Bereich Alte Musik mit Barockfagott und Dulzian. Im Zusammenhang mit zeitgenössischer Musik Beschäftigung mit experimenteller Improvisation. Meisterkurs bei Matthias Schwabe und Reinhard Gagel. Aufgenommen in die GEDOK (Netzwerk für Künstlerinnen). Dort gewählt zur Fachbeirätin Musik. Neugründung des Projektes UNERhört! Entdeckungen von Komponistinnen zusammen mit der Pianistin Elisabeth Stäblein-Beinlich. Seit über 10 Jahren Dozentin bei "Die Fagotte sind los!", Dozentin bei Kammermusikursen meiner Ensembles, mehrere Jahre lang Dozentin für Fagottmethodik an der Musikhochschule Freiburg, Dozentin beim Internationalen Arbeitskreis für Musik und bei Improvisationskursen für zeitgenössische Musik. Schüler aus meinen Instrumentalklassen in Freiburg und in Offenburg erspielten sich zahlreiche Preise bei Wettbewerben von der Regional - bis zur Bundesebene



### Achtung:

Die ursprünglich vorgesehenen Programme u.a. Franz Schubert, Ouvertüre „Die Zauberharfe“ in C-Dur D 644 Mozart, Konzert für Fagott u. Orchester B-Dur KV 191; Antonín Dvořák, Sinfonie Nr. 8 G-Dur op.88 u. verschiedene Varianten mussten Corona-Pandemiebedingt geändert werden, um alle Abstands Auflagen erfüllen zu können, werden aber entsprechend später nachgeholt. Alle bereits gebuchten Tickets behalten ihre Gültigkeit